

Konzept

SchülerInnenpartizipation am Standort Wasserstelzen

Kinder diskutieren, überlegen, entscheiden, gestalten und tragen mit!

Grundlagen:

Schulqualität, Schulklima und Partizipation stehen in wechselseitiger Wirkung. Die SchülerInnenpartizipation führt dazu, dass sich die Schulkinder in einem höheren Masse mit der Schule identifizieren, was sich wiederum positiv auf das Schulklima auswirkt. Ein für die SchülerInnen zufriedenstellendes Schul- und Klassenklima, bestehend aus einer lernbegünstigenden Lernumwelt erhöht die Chance auf bessere Lernleistungen und Erziehungserfolge.

(J.-G. Keil, Universität Potsdam, 2000)

Kinderrechte:

Jedes Kind hat das Recht, sich eine Meinung zu bilden und diese in allen Angelegenheiten, die es berühren, frei zu äussern (UN-Kinderrechtskonvention, Art. 12)

Voraussetzungen:

- Wir gehen von einem positiven Menschenbild aus; der Mensch will sich weiterentwickeln, Eigenverantwortung übernehmen und seine Fähigkeiten erweitern.
- Wir pflegen eine offene Gesprächskultur am Standort Wasserstelzen. Wir bemühen uns um eine gemeinsame Grundhaltung in unserem Zusammenleben.
- Abgrenzung: die Lehrpersonen geben weder die Verantwortung für ihren Unterricht ab, noch werden die Kinder mit komplexen Entscheiden konfrontiert, die ihren Sachverstand und ihr Urteilsvermögen übersteigen würden.

Ziele:

Das Wassi-Parlament soll ein aktiver Bestandteil der Schulhauskultur werden. Es soll ein aktives Organ der SchülerInnenpartizipation sein und nach Möglichkeiten bei Entscheidungsfindungen miteinbezogen werden.

Schulhausklima, -kultur und -qualität sollen positiv beeinflusst werden.

Eine Bandbreite von Kompetenzen sollen im Rahmen des Schüler- und Schülerinnenrats gefördert werden:

- Gesprächsregeln einhalten
- Argumentationsgeschick trainieren
- Sich durchsetzen
- Feedback geben
- Eigeninitiative zeigen
- sich für eine Sache einsetzen
- Kompromissbereitschaft zeigen
- Kritik- und Konfliktfähigkeit üben
- Gefühle spüren und äussern
- Probleme darlegen
- Offenheit zeigen
- Kommunikationstraining
- Selbstbewusstsein stärken
- Teamfähigkeit leben
- Zuhören lernen
- Toleranz zeigen
- u.v.m.

Mögliche Bereiche:

Kindergarten

An entwicklungsbedingten Fähigkeiten und Fertigkeiten orientiert, fördern und begleiten wir die Kinder im Kindergarten, damit sie Teil der Partizipation sein können und Mitwirken und Mitbestimmen können.

Wir wollen eine verbindliche Haltung für alle Kindergärten schaffen und diese Werte als gemeinsame Standards festlegen. In Zusammenarbeit im Pädagogischen Team soll ein Praxisordner entstehen, der Beispiele für den Alltag enthält.

Diese Beispiele (Lieder, Bücher, Spiele,.....) können bei Bedarf jederzeit im Unterricht eingesetzt werden.

Die Liste wird auf die EdubsCloud gestellt und von allen fortlaufend ergänzt.

Die Grundlage kann von allen interessierten Lehrpersonen eingesehen und als Grundlage verwendet werden.

Welche Fähigkeiten/ Fertigkeiten braucht das Kindergartenkind als Grundlage?

Aufbau: ICH – ein gesundes Selbstbild

Selbstwahrnehmung, Selbsteinschätzung
Gesunde Fehlerkultur
Umgang mit Stärken und Schwächen
Umgang mit Gefühlen
Nähe/ Distanz
Frustrationstoleranz
Mut und Offenheit
Bedürfnisse wahrnehmen und adäquat äussern
Altersentsprechende Strategien entwickeln/ üben
Selbst- und Fremdbestimmung
Selbstständigkeit
Durchhaltevermögen
Verantwortung übernehmen

DU/ WIR – Wahrnehmung für Umfeld/ Umwelt

Rücksichtnahme
Absprachen (Kommunikation)
Zuhören
Bedürfnisse äussern / zurückstecken können
Anschliessen und anpassen
Eigene Meinung vertreten/ abgrenzen
Verantwortung übernehmen, Wirkungskreis vergrössern

Wichtig: Diskussion/ Gespräch
Rituale mit Beteiligung (z.B.: Kinder zählen, wer fehlt?....)
Regelwerk gemeinsam erarbeiten
Übungs- und Handlungsfelder
Reflexion

Wie: Anschaulich, ganzheitlich und handlungsorientiert
Gewisse Rahmenbedingungen sind vorgegeben und verbindlich
Entscheidungsspielraum altersentsprechend gestalten
Bedürfnisse der Kinder miteinbeziehen
Rahmenbedingungen optimieren ggf. anpassen:
⇒ Material austauschen/ ergänzen
⇒ Zimmerstruktur verändern

Priorität: Anregendes, forderndes und förderndes Freispiel in verschiedenen Bereichen: Rollenspiel, Bau- und Konstruktionsspiel, Regel- und Gesellschaftsspiele, Rückzugsorte, Mal- und Bastelbereich, Experimentier- und Forscherbereich. Bezugslehrperson als Ansprechperson, zur Begleitung, Unterstützung und Anregung immer präsent.

Ergänzung: Themenspezifische Lektionen, Wochenaufgaben, Ämtli, gemeinsame Gestaltung von Regeln, Anlässen, Projekten, evtl. Tagesablauf

Ergebnis: Grosse Identifikation
Grenzen, Schutz und Sicherheit
Weckt Interesse und Kreativität
Soziales Lernen
Verantwortungsgefühl und Eigeninitiative
Klarheit und Verständnis
Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz
Ausgeprägte Strategien durch intensives Übungsfeld (Kommunikation, Absprachen, Konfliktlösung....)
Kinder entwickeln Regeln im Umgang miteinander und mit Spielsachen/ Material
Kinder achten selbständig auf Einhaltung und Umsetzung der Regeln und erinnern sich gegenseitig

Primarschule

Klasse/Unterricht

Die Klasse bildet ein ideales Übungsfeld, um Kinder mitdiskutieren und mitentscheiden zu lassen. Z. B. bei der Erarbeitung von Schulzimmerregeln oder Verhaltensregeln wird den Kindern bewusst gemacht, wie wichtig ihre Mitwirkung ist.

Es gibt auch Möglichkeiten der Partizipation bei der Wahl von gewissen Unterrichts Themen oder eigene Lernwege gehen zu dürfen. Betreffend Unterrichtsinhalten sind allerdings die kantonalen Lehrpläne zu beachten.

Schulhaus:

Die Schulhausordnung enthält eine Reihe von Vorschriften, die die Erwachsenen sich überlegt haben und die die Kinder umsetzen sollten. Ein friedliches Zusammenleben wird deshalb nicht gewährleistet. Die Kinder sollen sich mit der eigenen Schulhausordnung auseinandersetzen, diskutieren, argumentieren und allenfalls mit neuen Vorschlägen und Ideen erweitern.

Projekte:

Es wäre eine gute Möglichkeit Kinder in das Planen und Durchführen gewisser Projekte miteinzubeziehen. So wird die Begeisterung und eine dazu führende, erhöhte Motivation einer erfolgreichen Durchführung des Projektes aufgegleist.

Elemente des Wassi-Parlaments

Die Lehrperson ist für den Aufbau einer lernfördernden Klassenkultur verantwortlich. Dazu soll auch der Klassenrat beitragen gewisse Themen zu diskutieren. Ideal wären wöchentlich stattfindende Klassenrat-Sitzungen.

Der Klassenrat (<http://politischebildung.ch/fuer-lehrpersonen/didaktik-und-methoden/klassenrat>) befasst sich vor allem mit Themen, die das Leben und Arbeiten der Klasse betreffen. Auch werden die Themen der Delegierten des Wassi-Parlaments einfließen und besprochen.

Bei Bedarf werden auch Themen aus der Kindersitzung der Tagesstruktur ins Parlament einfließen. Diese nutzen auch den dazugehörenden Vorstandsbriefkasten.

Die Kindergärten des Standort Wasserstelzen arbeiten nach ihrem Konzept (altersadäquat), sind aber Bestandteil des Wassi-Parlaments.

Im Rahmen des Klassenrates werden die Delegierten (pro Klasse 1 Delegierter und ein Vertreter) für das Wassi-Parlament (sich freiwillig Meldende SuS) anonym und demokratisch gewählt. Ideal wäre es, wenn Jungen und Mädchen ausgewogen vertreten sind. Es sollte darauf geachtet werden, dass nicht immer dieselben Kinder gewählt werden. Die Gewählten haben eine Amtszeit von einem Jahr.

Aus dem Wassi-Parlament werden 4-6 SuS der 4.-6. Klassen in den Vorstand gewählt. Dieser Wassi-Parlaments Vorstand ist für die Durchführung und Traktandierung des Wassi-Parlaments verantwortlich. Auch deren Amtszeit beträgt 1 Jahr. Die Vorstandsmitglieder verpflichten sich an zusätzlichen Vorstands-Sitzungen teilzunehmen, um die Wassi-Parlamentssitzung vorzubesprechen und –zubereiten.

Die Wassi-Parlamentssitzungen finden ca. alle vier Wochen statt, immer am selben Tag, zur selben Zeit. Das Wassi-Parlament erarbeitet sein eigenes Reglement: z.B. Rechte und Pflichten/Gesprächsregeln/Funktionen und Ämtlis...

Verantwortlichkeiten bezüglich Wassi-Parlament

- Die Klassenlehrpersonen führen 1x wöchentliche Klassenräte durch. Sie helfen, wenn nötig den Delegierten bei der Themensammlung der bevorstehenden Wassi-Parlaments-Sitzung. Die Themen werden mit dem dazugehörenden Themenformular in den Vorstands Briefkasten geworfen und eine Kopie behalten sie um diese in die Wassi-Parlamentssitzung mitzunehmen.
- Die Klassenlehrpersonen führen 1x pro Jahr in einem Klassenrat eine Delegiertenwahl durch, um einen Vertreter ihrer Klasse im Wassi-Parlament zu wählen.
- Das Wassi-Parlament wählt unter „ihren Reihen“ 4-6 Wassi-Vorstandsmitglieder aus den 4.-6. Klassen. Der Vorstand trifft sich vor einer Parlamentssitzung über Mittag. (gemeinsames Mittagessen)
- Diese Vorstandsmitglieder sind für die Leitung und Durchführung des Wassiparlaments verantwortlich.(nehmen Anliegen via Briefkastensystem entgegen, erstellen Traktandenliste für das Wassiparlament etc.)
- Die Schulleitung ist für die Einbettung des Projektes in die Jahresplanung verantwortlich.
- Die SSP ist für die Organisation, Koordination und die Durchführung des Wassi-Parlaments verantwortlich. Die Kommunikation und der Informationsfluss im Schulhaus ist ebenfalls Aufgabe der SSP.
- Die SSP und die Schulleitung tauschen sich regelmässig über das Wassi-Parlament aus und diskutieren oder verabschieden gegebenenfalls Änderungen oder Weiterentwicklungen.

(siehe Organigramm S.6)

Beispiele für mögliche Wassi-Parlaments Themen:

Pausen
Verhalten/Ordnung im Schulhaus
Benützung der Velos
Konflikte/Probleme/Mobbing
Pausengestaltung
Projekte
Anlässe mitorganisieren
Schülerwünsche

Information:

Der Informationsaustausch zwischen dem Wassi-Parlament und den restlichen SuS ist sehr wichtig. Denn wer informiert ist, findet ein grösseres Interesse an einem Sachverhalt. Damit also alle informiert werden, gilt folgender Informationsaustausch:

Der Vorstand erhält die Traktanden via Briefkasten von den Klassendelegierten.

Die Parlament-Protokolle werden gleich nach der Sitzung ausgedruckt; die SL und alle LP erhalten eine Version via Mail. Die SSP hängt ein Exemplar an die Infowand.

Das Wassi-Parlament ist für die Infowände im Schulhaus verantwortlich, damit alle über die Beschlüsse und Projekte informiert sind und Einsicht haben. Die SSP aktualisiert diese jeweils.

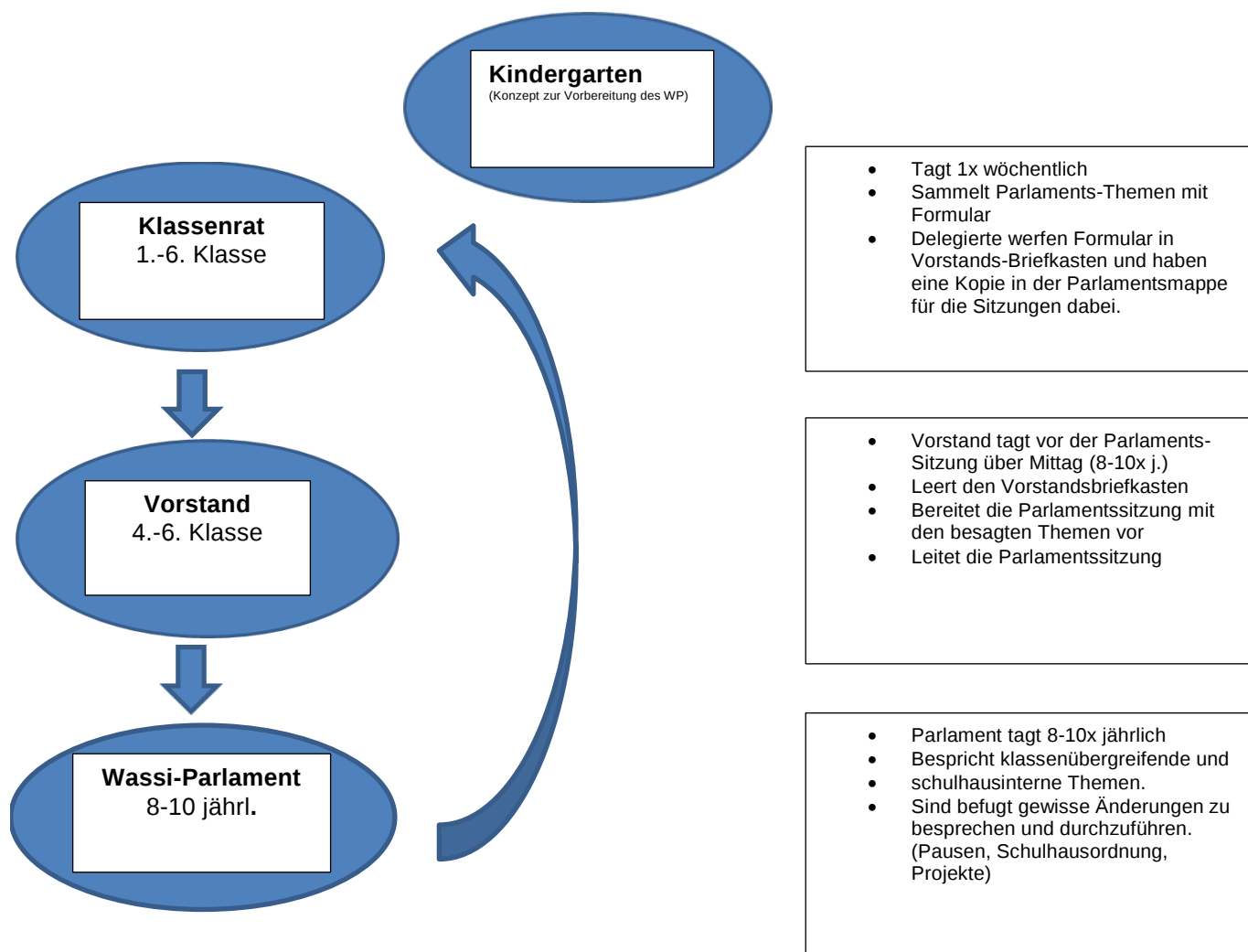
Das Wassi-Parlament informiert über Entscheide und Beschlüsse durch die Delegierten an den jeweiligen Klassenratsitzungen.

Die Eltern werden nur über wichtige Themen des Wassi-Parlaments via Elternbrief informiert.

Erfolgsindikatoren:

Die Schüler und Schülerinnen, sowie die Lehrpersonen erleben sich als grosse Gemeinschaft, in der sie sich wohl fühlen und sich respektieren. Die Gemeinschaft kennt und kann die Gesprächs- und Streitregeln anwenden. Sie können ihre Bedürfnisse und Meinungen altersadäquat einbringen und machen Gebrauch von ihrem Mitspracherecht in der Schule. Die Lehrpersonen nehmen die Bedürfnisse der SuS ernst und besprechen diese, wenn nötig persönlich oder im Klassenverband.

Organigramm Wassi-Parlament



Das Wassi-Parlaments-Protokoll wird an folgende Personen verteilt:

Alle Delegierten zur Info im Klassenrat

Alle Lehrpersonen

Schulleitung

Tagesstrukturleitung

Für die Infowand im Turmeingang

Wassiparlament und deren Mitglieder

Die Wassiparlamentsmitglieder sind die Abgeordneten der einzelnen Klassen. Sie stellen das Bindeglied zwischen Klassenrat und Wassiparlament dar. Die Wassiparlamentsmitglieder wurden von ihrer Klasse gewählt und vertreten deren Position im Wassi-Parlament.

Rolle des Wassiparlaments

Mit dem Wassiparlament ermutigen wir unsere Schülerinnen und Schüler, aktiv unsere Schulkultur mitzugestalten und Verantwortung für unser Zusammenleben zu übernehmen. Gleichzeitig ermöglichen wir mit dem Parlament erste Erfahrungen in einem demokratischen System und geben Raum für Diskussionen und kreative Ideen.

Struktur des Wassiparlaments

1. Wahl der Delegierten und der Stellvertreter

Jede Klasse, von der ersten bis zur sechsten Klasse, ist im Wassiparlament durch je zwei Delegierte vertreten: Ein/e Delegierte/r für das Parlament und ein/e Stellvertreter/in. Die Mitglieder werden vom Klassenrat für eine Amtszeit von 1 Jahr gewählt. Wünschenswert sind eine Schülerin und ein Schüler pro Klasse.

2. Begleitung

Das Wassiparlament wird durch die SSP und einer Lehrperson begleitet. Nach Bedarf können weitere Personen aus dem Kollegium oder der Tagesstruktur beigezogen werden. Die LP-Vertretung informiert an der Schulkonferenz über aktuelle Themen aus dem Schülerrat.

3. Sitzungen

Der Rat tagt ca. 8–10 Mal pro Jahr. (Das wäre ca. alle 4 Wochen mit den entsprechenden Ferien.) Die Sitzungen finden während der Schulzeit im SSP Büro statt, und zwar immer am gleichen Wochentag und in derselben Lektion. Die Termine werden in die Jahresplanung integriert. An den Sitzungen wird ein Protokoll verfasst, das durch die Delegierten in ihrer Parlamentsmappe in die Klassen zur Besprechung im Klassenrat mitgenommen wird. Die

Sitzungen werden vom Wassi-Parlaments-Vorstand geleitet, wobei die Erwachsenen immer als Unterstützung fungieren. An den Parlaments-Sitzungen nimmt jeder Klassenrats- Delegierte teil und hat je ein Stimmrecht. Bei Beschlüssen gilt der Mehrheitsentscheid.

4. Infowand

Die Wassi-Parlamentsinfowand mit Protokoll und diversen anderen Informationen wird im Turmgebäude eingerichtet.

Wassi-Parlamentsvorstand

Der Wassi-Parlamentsvorstand besteht aus den Abgeordneten des Wassi-Parlaments. Sie sind das Bindeglied zwischen den Klassenräten und dem Wassi-Parlament.

Struktur

Der **Vorstand**, bestehend aus ca. **4-6 Schüler/innen** der **4.-6. Klassen**, ist für die Vorbereitung, Traktandierung und Leitung der Wassi-Parlamentssitzung verantwortlich.

Der Vorstand trifft sich in der gleichen Woche, bevor das Wassi-Parlament tagt, um sich darauf vorzubereiten. Der Vorstand wird durch die selben Erwachsenen (siehe Wassi-Parlament) begleitet.

Der Vorstand nimmt schriftliche Anliegen entgegen, die mit dem offiziellen Formular im Vorstands Briefkasten an der SSP-Türe, eintreffen.

Die Mitglieder des Vorstands haben eine Amtszeit von 1 Jahr und werden in der 2. Wassi-Parlamentssitzung durch eine Mehrheitsabstimmung gewählt.

In der zweiten Wassi-Parlamentssitzung wählen die Delegierten die Vorstandsmitglieder. Mögliche Vorstandsaufgaben werden nach Bedarf und Interessen unter den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt.

Die Protokollführung und Sitzungsleitung erfolgen abwechselnd.

Der Vorstand kann nach Bedarf externe Gäste in das Wassi-Parlament einladen.

Die Mitgliedschaft im Vorstand erfolgt freiwillig. Die Vorstandsmitglieder verpflichten sich für 1 Jahr. Sie müssen an den Vorstandssitzungen und Wassi-Parlamentssitzungen regelmässig teilnehmen.